

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: NACHHALTIGES SAALACHTAL

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Nachhaltiges Saalachtal
Geschäftszahl der KEM	BE671841
Trägerorganisation, Rechtsform	LEAD-Gemeinde Weißbach/Lofer
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	nein Bis auf Gemeinde Viehhofen (bei LEADER, nicht aber bei der KEM) deckt sich die KEM mit LEADER Saalachtal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 30850 Eingebettet zwischen Hochkönig, Steinernem Meer, Loferer und Leoganger Steinberge befinden sich die 9 Gemeinden der KEM Nachhaltiges Saalachtal. Die ländliche Gebirgsgegend ist vor allem durch den Tourismus und die Landwirtschaft bestimmt (Almwirtschaft), Industrie spielt traditionell eine untergeordnete Rolle. Die Stadtgemeinde Saalfelden zählt 16241 Einwohner, und damit etwas mehr als die Hälfte der Einwohner der gesamten KEM. Die anderen Gemeinden sind sehr dörflich geprägt, Tradition und Brauchtum spielen eine große Rolle.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.nachhaltiges-saalachtal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Unterweißbach 36, 5093 Weißbach Mo-Do 8-12:30 Mo-Mi 13-17
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Alois Schläffer schlaeffer@nachhaltiges-saalachtal.at +43 664 8822 5039 Studium der Politikwissenschaften Uni Innsbruck (Mag.phil. mit Auszeichnung, 2009), Certified Expert in Climate and Renewable Energy Finance 6 Jahre Berufserfahrung in der internationalen Zusammenarbeit, u.a. als Teamleiter für ein Klimawandelanpassungsprojekt in Tadschikistan für die GIZ
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	30 Stunden LEADER Saalachtal

Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Peter Stiegler – Salzburg Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittel- und langfristige Ziele der KEM aus dem Umsetzungskonzept:

- Fortsetzung der initiierten Maßnahmen aus der Umsetzungsperiode;
- Adaptierung der Maßnahmen auf aktuelle Rahmenbedingungen;
- Generierung von entsprechenden Unterstützungsmöglichkeiten für die Projektarbeit;
- Aktivierung vieler engagierter Menschen aus der Region;
- Erfolgreicher Abschluss der KEM-Periode bis 2020 & Weiterführung der KEM 2020-2023
- Maßgebliche Sichtbarkeit und Messbarkeit von Erfolgen, Erreichung von Einsparungszielen und Nutzung von Produktionspotenzialen;
- Gute regionale Zusammenarbeit im Pinzgau und darüber hinaus;

Gemeinsam mit den neun KEM Gemeinden wurden folgende zehn Arbeitsschwerpunkte für die Weiterführung geplant:

1. Bewusstseinsbildung Jugend und Schule

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit, Klimawandel und Energieeffizienz bei jugendlichen Zielgruppen. Durch Workshops und Programme, welche spezifisch Kinder und jugendliche Zielgruppen ansprechen, werden Anreize geschaffen, sich mit Energie und Nachhaltigkeit zu befassen.

2. Elektro-Mobilität

Die E-Mobilität in der Region wird gestärkt, durch die gezielte Förderung von E-Tankstellen, E-Fahrzeugen und E-Fahrrädern. Gemeinden, Private und Gewerbe werden informiert über aktuelle Fördermöglichkeiten und neue Technologien.

3. Solarenergie

Errichtung von PV-Anlagen und solarthermischen Anlagen auf kommunalen, privaten und betrieblichen Dächern. Prüfung von Dachflächen öffentlicher Gebäude auf Eignung von PV- und Solaranlagen. PV-Checks für Private und Unternehmen werden durchgeführt.

4. Ressourceneffizienz in Gemeinden

Das Ziel ist, dass Gemeinden und andere Akteure (Gewerbe, Tourismus) ihren Ressourceneinsatz im Allgemeinen reflektieren und ihr Potential an Ressourceneffizienz/Ressourceneinsparung kennen sowie geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Ineffizienzen/Handlungsalternativen erarbeiten und diese ergreifen.

5. Förder- und Projektberatung

Die Modellregionsmanagerin sammelt Informationen über Fördermöglichkeiten, bereitet die Informationen zielgruppenspezifisch auf und verteilt diese an die Verantwortlichen in den Kommunen und an die weiteren Stakeholder.

6. Sanierung Gebäudebestand

Gemeinden, Private und Unternehmen werden im Sanierungsprozess unterstützt und hinsichtlich Förderungen beraten (zB Mustersanierung).

7. Bewusstseinsbildung kommunal und öffentlich

8. Koordination und Abwicklung mit und in den Gemeinden

9. Mobilität

Neben dem Bereich E-Mobilität werden weitere Bereiche analysiert und Projekte gefördert: Fahrradverkehr, Carsharing und Öffentlicher Nahverkehr.

10. Nachhaltige Unternehmen

Unternehmen werden speziell zu den Themen Energie und Nachhaltigkeit informiert. Dazu wird in regelmäßigen Abständen zum Energiefrühstück geladen, bei welchem die Unternehmer die Möglichkeit haben sich bei Experten zu Förderungen und Maßnahmen direkt zu informieren.

Spezifische Situation KEM Nachhaltiges Saalachtal

Die Region besteht zum Großteil aus ländlich strukturierten und touristisch geprägten Gemeinden rund um das Regionalzentrum Saalfelden. Die Gemeinden besitzen mit dem Einzugsbereich der Saalach und den nördlichen Kalkalpen eine weitgehend räumlich zusammenhängende Struktur für eine funktionale Zusammenarbeit. Sie sind wirtschaftlich, sozial und politisch Teil des gleichen Bezirkes (Pinzgau), die noch eine weitere KEM (Energereich Oberpinzgau) enthält.

Themenschwerpunkte aus der spezifischen Situation KEM Saalachtal

Die bisherige Fokussierung der KEM lag sehr stark im Bereich Bewusstseinsbildung für Jugend und Schule. KEM-Managerin Verena Steiner (bis Mitte 2019) investierte viel Zeit und Energie in ihre Aktionen mit den Schulen und erreichte mit einer Vielzahl von Workshops und Ausstellungen alle Schulen

und beinahe alle Klassen in der Region. Dadurch erhöhte sich nicht nur der Bekanntheitsgrad der KEM enorm, auch das Wissen bei den Schüler*innen zum Thema Klimawandel ist beträchtlich gestiegen.

Weiters konzentrierte sich die KEM Saalachtal während der ersten Weiterführungsphase auf die vernetzte Planung und Unterstützung zu den Themen Energie und Nachhaltigkeit in den neun Gemeinden. Um die Energieeffizienz zu steigern, wurden vor allem Akzente in der Bewusstseinsbildung und Schulung im privaten Bereich sowie bei Unternehmen gesetzt. Um bei diesen Zielgruppen eine Energieeinsparung, die Verwendung von erneuerbaren Energieträgern und eine nachhaltige Ressourcennutzung zu forcieren, wurden vermehrt Veranstaltungen in der Region durchgeführt. Im öffentlichen Bereich wurde an den Themen Solarenergie, Ressourceneffizienz und Mobilität weitergearbeitet.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Eingebundene Akteure sind

- KEM Gremium (KEM-Steuerungsgruppe)

Das KEM-Gremium wurde im Juli 2017 neu errichtet und besteht aus min. einem (von der Gemeinde auserwählten) Vertreter aus jeder Gemeinde, der MRM und dem Bürgermeister der LEAD-Gemeinde Weißbach, Josef Hohenwarter. Die Treffen finden min. dreimal jährlich statt (bei Bedarf öfter), und setzen den Rahmen für das Schaffen der MRM und die Ausrichtung der KEM. Das KEM-Gremium bestimmt über größere Projekte und größere Investitionen und berätet die MRM.

Die Vertreter der Gemeinden sind: Heinrich Ruhs (St. Martin), Bgm. Erich Rohrmoser & Energiebeauftragter Hans Peter Heugenhauser (Saalfelden), Manuela Bründl (Saalbach), Christian Schwaiger (Maria Alm), Bgm. Josef Hohenwarter (Weißbach), GR Robert Leitinger (Unken), Bgm. Klaus Portenkirchner & GR Wolfgang Hotter (Dienten), Bgm. Norbert Meindl (Lofer), Anna Bachmann & Maria Bründlinger (Maishofen)

Bisherige Treffen:

- o 05.07.2017
- o 13.09.2017
- o 18.01.2018
- o 20.06.2018
- o 07.11.2018
- o 20.03.2019
- o 27.06.2019
- o 28.11.2019

Darüber hinaus gibt es regelmäßigen Kontakt via Telefon und E-Mail. Dieses KEM-Gremium ist als überaus wertvoll für die Arbeit der KEM einzuschätzen. Hier werden Projektideen geboren, Projekte priorisiert & ausgewählt und die Umsetzung dieser begleitet. Das KEM-Gremium hat die wichtigste Berater-Funktion der MRM inne.

- Bürgermeister, Amtsleiter*innen, Gemeindebedienstete und Gemeindevertreter*innen

Hervorzuheben ist hier insbesondere der besonders intensive Austausch mit dem Amtsleiter von Weißbach, Josef Hohenwarter, sowie dem Energiebeauftragten von Saalfelden, Hans Peter Heugenhauser.

- LEADER-Management & -Obmann
- e5-Teams aus Weißbach und Saalfelden
- Sämtliche Schulen der Region: Direktor*innen, Lehrer*innen, Schüler*innen

Weitere Kooperationen mit

- Naturpark Weißbach
- Bibliothek Weißbach
- Tourismusverbände
- Umwelt Service Salzburg
- Energieberatung Land Salzburg
- Salzburg AG (inkl. deren Energieberater*innen, beispielsweise Bernd Tritscher)
- Klimabündnis Salzburg
- Südwind Salzburg
- KEM Nationalpark Hohe Tauern, KEM Seenland, KEM Biosphärenpark Lungau, KEM Mondseeland

- ZAMG
- SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (neben KEM-QM auch in starker Zusammenarbeit mit den e5-Team-Betreuer*innen)
- Land Salzburg: 2050-Abteilung, Energie-Abteilung, Natur/Umwelt-Abteilung, Fahrradbeauftragte
- Regionalen Unternehmen (Elektrobetriebe, Installateurbetriebe, Vorzeigebetriebe wie Camping Grubhof, Holzbau Meiberger & Biohotel Rupertus Leogang)
- Heizwerke/Nahwärmeversorgungen & Recyclingbetriebe (insbesondere Rier Entsorgung)
- Träger der Ferienprogramme

Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ordnungsgemäße Abwicklung sowie effizientes und effektives Management der KEM</p> <p>Das Ziel dieser Maßnahme ist die ordnungsgemäße und zielerfüllende Abwicklung der ersten Weiterführungsphase. Darunter fielen unter anderem die Erstellung eines Detailkonzeptes zur Weiterführung, die genaue Weiterführungsplanung und operative Feinjustierung, eine effiziente Zeitplanung, das erfolgreiche Management der KEM Saalachtal, die Erhebung von Gemeindedaten, die Erarbeitung eines Kennzahlenmonitorings, die fristgerechte und zufriedenstellende Berichtslegung, sowie die Aufrechterhaltung der Liquidität des KEM-Kontos, indem Zahlungen zeitgerecht durchgeführt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>* Detailliertes Arbeitskonzept zur operativen Abarbeitung der Weiterführung in Kooperation mit KEM-Gremium erstellt Die Weiterführungsphase wurde gemeinsam mit dem KEM-Gremium erfolgreich konzipiert, durchgeführt und abgeschlossen.</p> <p>* Erfolgreiches Management der KEM Saalachtal durchgeführt Die KEM wurde erfolgreich geführt, erfolgreiche Aktionen wurden in allen Maßnahmenpaketen durchgeführt.</p> <p>* Kennzahlenmonitoring erhoben & Zwischenberichtswesen & QM erfüllt Alle Anforderungen an das Berichtswesen wurden erfolgreich erfüllt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>1.1 Detailkonzept zur Weiterführung Dieses wurde zusammen mit dem KEM-Gremium erstellt. Es wurde laufend weiterentwickelt, ohne jedoch die Schwerpunkte der Arbeit außer Acht zu lassen. Das klassische Projektmanagement mit Zeit-, Personal- und Finanzmanagement wurde über die drei Jahre erfolgreich durchgeführt.</p> <p>1.2 Berichtswesen, Kennzahlmonitoring, Datenerhebungen Alle Anforderungen in Bezug auf das Berichtswesen wurden erfolgreich erfüllt. Die Daten zum Energiebedarf wurden für die Erstellung des Endberichtes erhoben & analysiert, ein Kennzahlenmonitoring erstellt. Eine laufende Projektdokumentation (z.B. Protokolle der KEM-Sitzungen) sind auch auf der Website der KEM Saalachtal öffentlich zugänglich.</p> <p>1.3 Finanzen & Controlling & Liquiditätsmanagement Ein eigenes Konto der KEM wurde eröffnet und eine genaue Buchhaltung</p>

	<p>geführt. Alle Kontobewegungen sind in einem Ordner dokumentiert und digital erfasst; die Rechnungen sind alle nummeriert. Ein kurz- und langfristiger Finanzplan wurde erstellt, so wurde sichtbar, wie viele Mittel in welchem Bereich in jedem Jahr ausgegeben werden konnten.</p> <p>Kontrolle: Jede Investition wurde vom Bürgermeister der LEAD-Gemeinde abgesegnet. Bei Investitionen ab einer Höhe von 300 Euro musste vor der Anschaffung das OK geholt werden; alle anderen Anschaffungen unter 300 € wurden abgesprochen. Auch eine exakte Stundenaufzeichnung wurde geführt. Auch die Abstimmung mit der Förderstelle und dem Klimafonds fiel in dieses Aufgabenpaket.</p> <p>1.4 Fortlaufende Einbindung/Zusammenarbeit mit KEM-Gremium (Steuerungsgremium) Sitzungen des KEM-Gremiums fanden dreimal jährlich statt. Im KEM-Gremium wurden die Ausrichtung der KEM und die einzelnen Projekte diskutiert und bestimmt. Darüber hinaus wurden sie laufend um Rat gefragt (telefonisch, per E-Mail), sowie zu den diversen Aktionen und Veranstaltungen der KEM eingeladen.</p> <p>1.5 Teilnahme verpflichtende MRM-Schulungstreffen Die MRM hat 2017 an allen Fachveranstaltungen (St. Kathrein, Freistadt) sowie der Hauptveranstaltung in Alpbach teilgenommen. 2018 hat sie an den Treffen in Kremsmünster, Kulmland und Amstetten Süd sowie 2019 am Treffen in Zwentendorf teilgenommen. Der neue MRM war erstmals im Oktober 2019 beim KEM-Treffen in Vorchdorf mit dabei.</p> <p>1.6 Übergabe MRM-alt an MRM-neu (phasing-out / phasing-in) Während der Weiterführungsphase haben zwei Übergaben stattgefunden: Zu Beginn der Phase im März 2017 von der früheren MRM Diana Krimbacher an Verena Baumann, und von letzterer an Alois Schläffer Mitte 2019. Beide Übergaben wurden gut durchgeführt und der Wissenstransfer sichergestellt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Jugend und Schule – Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bewusstseinsbildung Sensibilisierung für Klimaschutz, Ressourcen- und Energieeffizienz bei jugendlichen Zielgruppen</p> <p>Durch Workshops, Ausstellungen, Exkursionen und diverse andere Veranstaltungen wurden spezifisch Kinder und Jugendliche angesprochen. Sie lernten damit die Herausforderungen des Klimawandels kennen und befassen sich mit Klimaschutz, Ressourcen- und Energieeffizienz. Ziel der KEM war es, dass solche Aktionen nicht einmalig oder isoliert vom Unterricht stattfinden, sondern dass Klimaschutz zentraler Bestandteil des Unterrichts wird. Die Schulen wurden dabei durch die KEM unterstützt und intensiv betreut. Gemeinsam mit Anbietern wie z.B. Klimabündnis, Südwind, Land Salzburg Abteilung Umweltbildung/Ökologischer Fußabdruck, Salzburg AG Schulprogramme wurden Aktionen/Veranstaltungen ausgearbeitet und durchgeführt. In den Schulen wurden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt, welche in den Lehrplan eingebaut werden sollten.</p>

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>* Unterrichtsmaterialien erarbeitet / zusammengestellt und an den Schulen angeboten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine speziell erarbeitete Zusammenstellung von spezifischen Angeboten zu den Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. untergliedert nach Schulstufe wurde am Anfang jedes Schuljahres an die Schulen der Region verschickt - Die KEM-Managerin hat spezielle Formate wie Upcycling Workshop, Klimafaires Frühstück und Klimafaire Gemüsesuppe selbst erarbeitet und an Schulen durchgeführt <p>* Min. 3 Aktionen zu Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bei Veranstaltungen für jugendliche Zielgruppen durchgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsbildung mit speziellen Elementen für Kinder und Jugendliche an Veranstaltungen wie Stadtfeste Saalfelden, Naturparkfest Weißbach, Entente Florale Dienten oder Familienfest in Lofer - Von der KEM wurden in den Sommern 2017, 2018 und 2019 jeweils umfangreiche Ferienprogramme für Gemeinden angeboten. In 2017 wurde in Saalbach umgesetzt, 2018 in 6 Gemeinden mit insgesamt 190 Kindern. <p>* 20 Workshops zu Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in Schulen der Region veranstaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehr als 100 Workshops, Exkursionen oder Ausstellungsbesuche plus zusätzlich erfolgreiche Abwicklung zweier Klimaschul-Programme in den Schuljahren 2018-2019 und 2019-2020 (werden in diesem Bericht nicht abgebildet, siehe gesonderte Berichte)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>2.1 Schulworkshops</p> <p>PTS Saalfelden: Im Mai 2017 wurde an der Polytechnischen Schule Saalfelden ein Klimatag organisiert: Jede Klasse hatte zwei Workshops (Klima im Wandel & Lebensadern-Energie), im Anschluss eine Exkursion zu einem Vorzeigebetrieb in ökologischem Handeln & Energieeffizienz passend zu ihrem Ausbildungszweig. In der Mittagspause gab es eine klimafaire Jause, hergestellt von den Bauern der Region. Partner der Aktion: Klimabündnis Salzburg, Salzburg AG, Unken-weils-schmeckt Bauern, gesamte Lehrerschaft der Schule. Insgesamt wurden 4 Workshops mit 50 beteiligten Schüler*innen durchgeführt und im Rahmen von Exkursionen 5 verschiedene Betriebe besucht.</p> <p>NMS Maishofen: Mit den beiden dritten Klassen wurde ein Klimafaires Frühstück, gemeinsam mit dem Klimabündnis, abgehalten. Ebenso gab es den Workshop „Lebensadern“ der Salzburg AG. Insgesamt gab es vier Workshops mit 50 beteiligten Schüler*innen. (Über die Durchführung des Klimaschul-Jahres an der NMS Maishofen mit weiteren 14 Workshops und Aktionen wird hier nicht berichtet).</p> <p>VS Unken, VS St. Martin, VS Lofer, VS Weißbach, VS Maishofen, VS Dienten, VS Maria Alm, VS Lenzing, VS Wiesern, VS Saalfelden 1 & 2 Die Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“ wurde in allen Volksschulen des Saalachtals aufgebaut, und Führungen durch die Ausstellung durchgeführt. Dazu machte die MRM eigene pädagogische Schulungen, sodass die Führungen ohne Externe durchgeführt werden konnte. Führungen gesamt: 59 Klassen mit insg. ca. 1000 Schüler*innen von Oktober-Dezember 2017 und Jänner-Februar 2019.</p> <p>NMS Lofer: An der NMS Lofer wurde im Jänner 2018 mit 9 Klassen und 170 Schüler/innen insgesamt 22 Workshops durchgeführt: 9 x Ausstellungsbesuch Klimaladen 4 x Klimarallye (Schnitzeljagd durchs Dorf mit Passantenbefragung zum Thema Klimaschutz, Befragung Gastronomie & Gewerbe zum ressourcen- und energieeffizienten Wirtschaften)</p>

7 x Exkursion (Fernwärme, Holzbau Meiberger, Recyclinghof)
2 x Fahrrad-Reparatur-Workshop
Die NMS Lofer wurde darüber hinaus – und aufgrund des Engagements der MRM – Klimabündnisschule sowie Salzburg2050-Schule. Salzburg2050-Schule wurde ebenso die VS Lofer.

HBLW Saalfelden, HTL Saalfelden, NMS Saalfelden Stadt, PTS Saalfelden, BRG Saalfelden: Besuch der Ausstellung Klimaladen – Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?

5 Workshops Klimaladen in HTL

10 Workshops Klimaladen in HBLW

2 Workshops Klimaladen PTS

2 Workshops Klimaladen NMS Stadt

10 Workshops Klimaladen Gymnasium Saalfelden

29 Workshops gesamt Jänner-Februar 2018 Standort HTL Saalfelden

Ca. 800 Schüler/innen erreicht;

Workshop Lebensmittelverschwendung Land Salzburg

1x 34 Schüler/innen HBLW; Juni 2018

1x 10 Schüler/innen NMS Lofer; Juni 2018

BRG Saalfelden: Projektwoche zum Schulabschluss Juni 2018, Thema einer Gruppe: „Wir sind Klimaretter - Den Klimawandel gibt es nicht?“ mit Klimarallye und verschiedenen Stationen inkl. Quiz und Passantenbefragungen

1 x Gruppe mit 20 Schüler/innen

2.2 Meine Mobilität- unsere Mobilität für Kinder/Schulen/Gemeinden

Im Rahmen der diversen Ausstellungen und Workshops wurde insbesondere auf das Thema Treibhausgasemissionen durch Mobilität eingegangen. In verschiedenen Volksschulen gibt es mittlerweile den Pedibus, der zum Teil auch von der KEM initiiert und begleitet wurde. Am BRG Saalfelden wird jährlich der autofreie Tag zelebriert; die Volksschulen in Saalfelden durchlaufen in der Europäischen Mobilitätswoche einen Fahrradparcours; die VS Unken verbessert regelmäßig Sicherheit & Vergnügen am Fahrrad mit dem schuleigenen Fahrradparcours.

2.3 Ökologisch nachhaltige Jausenverpackung

Schüler/innen werden im Rahmen des Workshops „Lebensmittelver(sch)wendung“ und auch im Rahmen der Ausstellungen „Coole Kids für prima Klima“ sowie „Klimaladen“ auf die ökologischen Vorteile von wiederverwendbaren Jausenboxen aufmerksam gemacht. Zudem lernen sie, wie Aluminium abgebaut wird, welche Umwelt- und Sozialauswirkungen die Aluminiumgewinnung hat. Im Herbst 2019 wurden zusammen mit der NMS Saalfelden Bhf Bio-Jausenboxen von den Schüler*innen gestaltet und bedruckt.

2.4 Ferienprogramm

Im Sommer 2017 wurden zwei Workshops im Rahmen eines Ferienprogramms allen Gemeinden angeboten: Upcycling und Solarbootbauen. Leider kam trotz intensiver Bewerbung in den Schulen/durch die Gemeinden nur ein Workshop zustande. Im Sommer 2018 wurde das Programm erneut angeboten, wobei in sechs Gemeinden das Angebot der KEM bereits in bestehende Ferienprogramme integriert werden konnte und in drei Gemeinden gibt es kein anderes Ferienprogramm. So wurden im Sommer 2018 die Workshops Solarbootbauen (110 Kinder in 9 Kursen und 6 Gemeinden) und Upcycling (88 Kinder in 7 Kursen und 6 Gemeinden) durchgeführt. Im Sommer 2019 kamen trotz gleicher Bewerbung keine Veranstaltungen zustande.

2.5. Bewusstseinsbildung auf Festen

Am Familienfest Lofer im August 2017, auf Stadtfesten in Saalfelden in 2018 und 2019, am Naturparkfest in Weißbach und bei weiteren öffentlichen Auftritten wurde bewusst versucht, Kinder für die Themen Solarenergie & Fahrradfahren zu begeistern. Dazu wurden Fahrradparcours, Lastenfahrräder, ein Solarkocher mit Solargrillen und eine Demonstrations-Solaranlage, die zum Betreiben einer Musikanlage eingesetzt wurde, verwendet.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	
---	--

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	E-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Förderung der E-Mobilität in der KEM</p> <p>Um die Umstellung auf E-Mobilität zu fördern, stellt die KEM objektive Informationen zur E-Mobilität bereit und verteilt diese durch die Gemeindezeitungen und über ihre eigenen Kanäle wie die KEM-Website oder Facebook. Auch durch eine ausgebaute Lade-Infrastruktur steigt der Anreiz, tatsächlich auf E-Mobilität umzusteigen. E-Tankstellen sollen einerseits an öffentlichen Parkplätzen errichtet werden, andererseits muss auch im Privatbereich bzw. bei den Unternehmen/Arbeitgebern die passende Infrastruktur komplementär vorhanden sein. Für die Tourismusverbände wird es in den kommenden Jahren unabdingbar sein, für die Gäste in der Region die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Auch Gemeinden sollen die e-mobilen Möglichkeiten kennen, sei es im PKW oder Nutzfahrzeugbereich. Sie sollen laufende Informationen von der KEM erhalten. Mittels diverser Aktionen, wie Testfahrten oder am „Elektrofrühling“, werden Bürger*innen die Vorteile der E-Mobilität nähergebracht. Durch diese Maßnahme soll der Informationsstand in der Region aufgebessert, Interesse geschaffen und sensibilisiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplant:</p> <p>* 2 E- Tankstellen 2017, 3 E- Tankstellen 2018, 3 E- Tankstellen 2019 errichtet (KFZ) 2017 wurden die Förderungen für 4 E-Tankstellen eingereicht, 2018 konnten drei E-Ladestationen mithilfe der KEM Investitionsförderung errichtet werden (Maria Alm, Weißbach, Unken). Zwei weitere Anträge für insgesamt 11 Ladepunkte in St. Martin und Unken wurden noch im Februar 2020 eingereicht.</p> <p>* 1 Artikel in der Gemeindezeitung jeder Gemeinde veröffentlicht Zu mehr als 100% erreicht: Mindestens einmal pro Jahr wurde in jeder Gemeindezeitung ein Artikel der KEM veröffentlicht. Dazu kamen noch zahlreiche Artikel in den regionalen Medien, wie z.B. ein umfangreicher Artikel in Bezirksblätter zum Thema Mobilität 01/2020.</p> <p>* 2 Partner aus der Wirtschaft für Elektrofrühling im Jahr 2017 gewonnen, + 2 Partner 2018, +1 Partner 2019 Der Elektrofrühling 2017 wurde erfolgreich von der KEM mitgestaltet, danach wurde dieser aber nicht mehr durchgeführt.</p> <p>* Ein Testfahrzeug in jeder Gemeinde für einen Tag zur Verfügung gestellt - In Weißbach gab es 6 versch. E-Testfahrzeuge für Weißbach für insgesamt 8 Wochen - Weißbach hat ein E-Auto angeschafft und E-Car-Carsharing in Weißbach für alle Bürger*innen ermöglicht. Dieses wird gut genutzt und hat als Vorzeigemodell eine regionale Wirkung über die Gemeinde hinaus.</p>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>3.1 Informationen regelmäßig & up to date Mittels KEM-Newsletter und im direkten Gespräch (nach Anfrage oder unaufgefordert) erhalten Gemeinden regelmäßig Informationen zur E-Mobilität.</p> <p>3.2 E-Tankstellen errichtet In Unken, Weißbach und Maria Alm wurden mithilfe der KEM-E-Ladeinfrastruktur-Förderung E-Tankstellen errichtet. Darüber hinaus wurden auch in St. Martin und Unken bereits 22 kW-Tankstellen mit kostenlosem, öffentlichem Zugang errichtet, mit einer weiteren Tankstelle in Vorbereitung (Februar 2020).</p> <p>3.3. Veranstaltungen mit Schwerpunkt E-Mobilität Die KEM war am „Elektrofrühling“ 2017 in Saalfelden mit einem Infostand vertreten und informierte Bürger*innen und Gewerbetreibende zu den Möglichkeiten und Förderungen. Auch im Rahmen der ÖPNV-Jahreshauptversammlung wurde die Möglichkeit von Informationsvermittlung zum Thema E-Mobilität genutzt: Die KEM hielt vor allen Bürgermeistern des Pinzgaus eine Präsentation zu den Möglichkeiten, die eine Gemeinde für die Forcierung der E-Mobilität hat. Darüber hinaus wurden diverse Präsentationen zum Thema Elektromobilität in Sitzungen der Gemeindevertreter in allen Gemeinden gehalten. In Weißbach gab es gratis Testmöglichkeiten diverser E-Auto-Modelle.</p> <p>3.4. E-Car-Sharing in Weißbach Mit Anfang Oktober 2017 wurde in Weißbach ein E-Auto angeschafft. Die vier Institutionen Naturpark, LEADER, KEM und Gemeinden teilen sich das Auto. Über das Kilometergeld dieser vier institutionellen Nutzer werden die Leasinggebühr, die Versicherung sowie anfallende Nebenkosten bezahlt. Darüber hinaus bietet Weißbach das E-Car-Sharing auch für Gemeindegänger*innen an. Die ersten 200 km fahren sie gratis, ab dann bezahlen sie 20 Cent pro Kilometer. Dies soll als Anreiz dienen, um mit möglichst niedriger Einstiegshürde Elektromobilität einmal auszuprobieren. Das Modell in Weißbach gilt für viele als Vorbild eines funktionierenden Car-Sharings in kleinen Gemeinden in der Region und wird auch in den Medien entsprechend vermittelt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Solarenergie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Förderung der Nutzung solarer Energie Das Ziel ist es, Solarenergie in allen Bereichen zu fördern, durch die Errichtung neuer Anlagen ebenso wie durch die Evaluierung oder Reparatur älterer Anlagen. Sämtlichen Akteuren - Privaten, Unternehmen und Gemeinden – soll das Potential von Solarenergie vor Augen geführt werden. Ihnen soll gezeigt werden, wo sie sich für kostenlose (für Private beim Land Salzburg) oder stark geförderte Energieberatungen (für Gemeinden & Betriebe beim Umwelt Service Salzburg) anmelden können.</p>
geplante Meilensteine	* 2 errichtete Anlagen 2017, 3 errichtete Anlagen 2018, 2 errichtete

<p>und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Anlage 2019 Bereits 2017 wurde eine Anlage errichtet (Sportanlage Saalfelden) und drei weitere KEM-PV Investitionsförderungen eingereicht. Diese drei Anlagen wurden 2018 errichtet (NMS Lofer, Kiga Saalbach, Freibad Saalbach), mit einer weiteren kommunalen Anlage 2019 (Maria Alm). Darüber hinaus wurde mithilfe einer eigens konzipierten Sammelbestellung für 3kWp-Photovoltaikanlagen schlussendlich 14 derartiger Anlage errichtet.</p> <p>* 10 PV- oder Solarthermie-Checks für Unternehmen pro Jahr durchgeführt Die Angebote des Umwelt Service Salzburg speziell für Unternehmen wurden von der KEM intensiv beworben, sowohl im direkten Kontakt als auch bei Veranstaltungen, Unternehmerfrühstücke etc. Eine direkte Quantifizierung der daraus resultierenden Checks wurde nicht erhoben. Eine solare Großanlage für einen Tourismusbetrieb wurde mithilfe der KEM-Investitionsförderung realisiert.</p> <p>* 2018 bei einer Veranstaltung „Schau-PV!“ angeboten, 2019 bei einer Veranstaltung „Schau-PV!“ angeboten Die KEM hat zwei spezielle Informationsveranstaltungen für Photovoltaik angeboten (beide sehr gut besucht), inklusive Sammelbestellung von PV-Anlagen für Private (14 Anlagen wurden errichtet).</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>4.1. Errichtung von Photovoltaik- und Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden Insgesamt konnten 5 PV-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 143,6 kWp konnten mit Unterstützung der KEM Investitionsförderung auf kommunalen Gebäuden errichtet werden: (1) Kindergarten Saalbach (16,2 kWp) (2) Freibad Saalbach (59,4 kWp) (3) NMS Lofer (50 kWp) (4) Sportzentrum Saalfelden (8kWp) (5) Feuerwehr Maria Alm (10 kWp) Die Eignung von Dachflächen öffentlicher Gebäude für PV- und Solaranlagen wurden weiter geprüft (Saalfelden, Dienten, Lofer, Saalbach, St. Martin).</p> <p>4.2. PV- und Solarthermie- Checks für Unternehmen / Landwirte Gemeinsam mit verschiedenen Partnern wurden vier Informationsveranstaltungen innerhalb der Region organisiert, in deren Zentrum auch die Nutzung der Solarenergie stand. Bei diesen Veranstaltungen wurden unter anderem die Fragen nach dem Potential für die Nutzung der Sonnenenergie in der Region beantwortet, welche Kosten und welcher Nutzen damit einhergeht (Wirtschaftlichkeit), welche innovativen Anwendungsbeispiele (z.B. Solarhaus) und welche Förderungen es gibt. Aufgrund dieser Aktionen lernten viele Unternehmer das Umwelt Service Salzburg kennen und nutzen nun das Energie-Beratungsangebot bzw. den PV-Check für Betriebe. Eine in der Region errichtete solare Großanlage für einen touristische Herberge wurde mit der KEM-Investitionsförderung unterstützt.</p> <p>4.3. „Schau, PV!“ Kurzchecks für Privathäuser & PV-Anlagen Forcierung bei Privaten Die kostenlose Energieberatung inkl. der kostenlosen PV-Checks für Private vom Land Salzburg werden bei jeder Möglichkeit beworben (bei Infoständen, in Gemeindezeitungen, auf KEM-Website & Facebook-Seit). Zudem gab es Ende Juni 2018 zwei PV-Informationsveranstaltungen für Private inkl. Sammelbestellung einer 3 kWp-Anlage. Gemeinsam mit dem SIR und drei heimischen Elektro-Betrieben wurde ein Produkt nach höchsten Qualitätskriterien entworfen, welches dann bei allen zum gleichen Preis gekauft werden kann (inkl. Montage). Die Info-Veranstaltungen waren sehr gut besucht: 60 Personen in Weißbach am 26.6. und 40 Personen in Maishofen am 27.6. Insgesamt wurden 14 Bestellungen im Rahmen der PV-Aktion aufgegeben und die Anlagen in den darauffolgenden Monaten erfolgreich errichtet. Auch die Energieberatungen des Landes Salzburg werden immer wieder beworben, in den Veranstaltungen aber auch auf Facebook. Es lässt sich jedoch</p>

	schwer quantifizieren, welche Private sich zu einer Energieberatung oder Bau einer PV-Anlage aufgrund der Initiativen/Aktionen der KEM angemeldet haben.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Ressourceneffizienz in Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Beitrag zur Erhöhung der Ressourceneffizienz in Gemeinden Das Ziel ist, dass Gemeinden und andere Akteure (Gewerbe, Tourismus) ihren Ressourceneinsatz reflektieren und ihr Potential an Ressourceneffizienz/Ressourceneinsparung kennen. Sie sollen geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Ineffizienzen und Handlungsalternativen erarbeiten und diese ergreifen. Abgesehen von Raumplanung, Flächennutzung und Bodenverbrauch wird auch der Einkauf analysiert bzw. die Vorteile eines ökologischen und sozial fairen Einkaufs erarbeitet. Dabei geht es um Alternativen bei Textilien, Lebensmitteln, (IT-)Geräten bis hin zu Lösungen bei Mobilität (Straßenbau, Winterdienst) oder Möbeln.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>* 12/2018 Gemeinden & andere Akteure sind informiert und zum Workshop „Nachhaltige Beschaffung“ angemeldet (2 Workshops gesamt durchgeführt inkl. Good-Practice-Aufbereitung) Die Gemeinden wurden informiert zum Workshop-Angebot „Nachhaltige Beschaffung“, mehr als 40 Vertreter*innen aus allen neun Gemeinden haben an insgesamt 4 Workshops teilgenommen</p> <p>* 12/2019 Die Gemeinden haben ihre Beschaffung erfolgreich umgestellt Die Umstellungen in den Gemeinden erfolgten nur teilweise, für einen durchgehende Umstellung der Beschaffung sind noch signifikante Hürden (v.a. preisliche Faktoren, aber auch Gewohnheit und Vorurteile z.B. gegenüber ökologisch produzierten Reinigungsmitteln). In einer Gemeinde (Weißbach) gab es einen GV-Beschluss zur nachhaltigen Beschaffung.</p> <p>* 12/2019 Vermittlung von Beratungsleistungen für Betriebe u. Gemeinden; Ressourcenorientierte Flächennutzung: Die Gemeinden sind informiert und werden bei der Erarbeitung eines Konzeptes unterstützt. Die Gemeinden erhielten über die Weiterführungsphase verteilt Informationsmaterialien zur ressourcenorientierten Flächennutzung mit best-practice-Beispielen aus der Region. Auch in den Sitzungen des KEM-Gremiums wurden diese Thematiken eingehend besprochen.</p> <p>* 12/2019 1 öffentliche Diskussionsveranstaltung wurde durchgeführt (zB Thema Bodenverbrauch) Bei der Bürgerversammlung in Weißbach im Oktober 2019 war die Nutzung von Gemeindeflächen der wichtigste Tagesordnungspunkt, der Vorschlag der Errichtung einer Helibase wurde u.a. aus Klimaschutzgründen von den Bürger*innen abgelehnt. Die Beteiligung war sehr hoch (ca. 80 Teilnehmer*innen bei ca. 450 Einwohner*innen).</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Rahmen der Kooperation zwischen KEM Saalachtal und Klimabündnis (SO:FAIR Projekt http://www.sofair.at/) zur öko-fairen Beschaffung wurden

	<p>Workshops mit allen Gemeinden umgesetzt. Ein Workshop dauerte ungefähr zwei Stunden. Öko-faire Alternativen bei Lebensmitteln, Textilien, Reinigungsmitteln, Bürobedarf und IT (soweit verfügbar) wurden vorgestellt. Neben konkreten Handlungsalternativen wurde die Bedeutung von klimafairer Beschaffung für uns, für Menschen aus den Produktionsländern sowie für Klima & Umwelt besprochen. Beispiele aus anderen Gemeinden, Ausschreibungsunterlagen und eine kleine Verkostung waren auch mit dabei. Bislang haben viele Gemeinden neben der Amtsleitung und politischen Vertretern auch Mitarbeiter*innen aus VS, KIGA, NMS, Seniorenheim, Küche und/oder Bauhof zum Workshop mit eingeladen.</p> <p>13.06.2018 Weißbach bei Lofer 9 TN 20.03.2019 Saalbach, Saalfelden, Maishofen 8 TN 24.04.2019 Maria Alm, Dienten 14 TN 15.05.2019 Lofer, Unken, St. Martin 11 TN</p> <p>2020 wird die Kooperation weitergeführt und erhoben, welchen Unterstützungsbedarf die Gemeinden konkret haben, um erste Maßnahmen zur Umstellung von Produktgruppen auf öko-faire Alternativen zu setzen.</p> <p>Darüber hinaus wurde in zahlreichen Einzelaktionen mit verschiedenen Gemeinden ein effizienter Umgang mit Rohstoffen (Einkauf / Wiederverwendung, etc.) und Fläche (Mehrfachnutzung, Bodenschutz, Oberflächengestaltung,...) thematisiert und von der KEM entsprechende Informationen aufbereitet (z.B. Text für die Gemeindezeitung Dienten zur Müllproblematik, insbesondere Kartonagen aus dem Online-Handel).</p> <p>Weiters erhielten alle KEM-Gemeinden Informationen zu ressourcenorientierter Flächennutzung, in Form von Best-Practice-Beispielen (Ökostraßen, Naturnahe Flächenentwässerung, Sonnengarten Limberg Zell am See).</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Förderprojektberatung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Förderung des Förderungswesens Ziel dieser Maßnahme ist die Veröffentlichung von förderbaren Maßnahmen bzw. Fördermöglichkeiten via Medien, die von den Kommunen genutzt werden (Zeitungen, Infoblätter, Internet), als auch auf der Website und Facebookseite der KEM. Auch die Hilfestellung zu Förderungen bei Projekten ist ein Ziel dieser Maßnahme. Insbesondere Unternehmen und Gemeinden können sich mit Förderfragen an die KEM wenden. Diese kann einerseits grundlegend informieren und/oder spezielle Beratungsangebote des Landes zielgerichtet vermitteln. So entsteht eine Zusammenarbeit in der Region und mehr Einbezug der KEM in die Aktivitäten der Region. Unternehmen sollen aktiv angesprochen werden, sollte ein Projekt bekannt sein.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>* 07/2017: MRM hat persönlich einen Überblick über die div. Fördermechanismen Die/der MRM hat sich erfolgreich als kompetente Ansprechperson in Sachen Förderungen in der Region etabliert und liefert sowohl Gemeinden als auch Privaten und Unternehmen die benötigten Informationen zur Orientierung im Förder-Dschungel.</p>

	<p>* Im Jahr 2017, 2018 und 2019 je 2 Einschaltungen zum Thema Förderungsmöglichkeiten in jeder Gemeinde veröffentlicht (verbunden mit der entsprechenden grundlegenden Information wie zB. thermische Sanierung, Heizungsumstellung, Solarenergie, Mobilität) Die Auftritte der KEM in den Gemeindezeitungen waren konstant (mind. zwei Mal pro Jahr) und hatten größtenteils auch Fördermöglichkeiten oder andere energierelevante Aktionen (z.B. Thermografie) zum Thema.</p> <p>* Im Jahr 2017, 2018 und 2019 je 3 Unternehmen im Fördermanagement unterstützt Auf spezifischen Veranstaltungen wurden zahlreiche Unternehmen über Fördermöglichkeiten informiert (z.B. 2 x Unternehmensfrühstück mit Förderberatung, „Was sucht der Gast in Zukunft“ und „Raus aus dem Öl / Solarhaus“ mit Förderberatung) und im Nachgang auch entsprechend ihrer Anforderungen betreut und begleitet, z.B. bei der Einreichung von KEM-Investitionsförderungen. Darunter fielen teilweise die Unterstützung beim kompletten Förderablauf, inkl. Förderanträge, Rechnungen einholen, Endberichte etc.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>6.1. Veröffentlichung von förderbaren Maßnahmen Zweimal jährlich wurde über die verschiedenen Gemeindezeitungen auf bestehende und neue Förderungen hingewiesen, Vertreter*innen aus den Gemeinden (Amtsleiter*innen, Bürgermeister, Energiebeauftragte, Umweltausschuss) wurden anlassbezogen auch öfter informiert. Darüber hinaus wurde sowohl auf der Website als auch der Facebook-Seite der KEM regelmäßig Förderinformationen verteilt und beworben.</p> <p>6.2. Hilfestellungen Grundsätzlich gibt es in Salzburg das Umwelt Service Salzburg (uss), welches mithilfe ihrer kompetenten & eigens dafür ausgebildeten Energieberater*innen Unternehmen (Industrie, Tourismus, KMUs, aber auch Gemeinden) in jeglicher Hinsicht bei energie- und resourcentechnischen Fragen berät. Für Private übernimmt dies die Energieberatung des Landes Salzburgs. Um zu vermeiden, dass Parallelstrukturen aufgebaut werden, wurde gemeinsam mit beiden Akteuren die Rolle der KEM so definiert, dass sie dabei unterstützt, die jeweiligen Services in der Region zu bewerben und verankern. Dafür wurden u.a. regelmäßig Energiefrühstücke für Unternehmen organisiert (z.B. Mai 2017 & November 2017 in Saalfelden). Aufgrund mangelnder Anmeldungen fand das geplante Unternehmerfrühstück im November 2018 nicht statt. Im Mai 2018 wurde von der KEM die Veranstaltung „Was sucht der Gast in Zukunft?“ und im Jänner 2020 die Veranstaltung „Raus aus dem Öl, rein ins solare Zeitalter“ statt, bei welchem jeweils Expert*innen des USS und des Landes Salzburg die jeweiligen Fördermöglichkeiten präsentierte.</p> <p>Neben dieser Unterstützung für die Verbreitung bereits bestehender Services hat die KEM selbstverständlich ihre Gemeinden selbst hinsichtlich Fördermöglichkeiten beraten. Gemeinsam mit den Gemeinden wurden entsprechenden Förderanträge ausgearbeitet, die KEM hat sich hierbei um die gesamte Antragsstellung gekümmert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR)</p>	

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Sanierungen im Gebäudebestand
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Förderung und Begleitung von Gebäudesanierungen Der/die MRM begleitet die Kommunen im Sanierungsprozess. Dies betrifft die Initiierung im Sinne der Auswertung der erhobenen Daten zu den Gebäuden, die Sichtung von Energieunterlagen/Energieausweisen usw. In weiterer Folge bietet die KEM auch Projektunterstützung, da im kommunalen Umfeld dann zumeist viele Fragen zu klären sind. Für Unternehmen und Private soll der MRM eine Informationsdrehscheibe werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>* 8/2017: Energetischer Gebäudezustand der öffentlichen Gebäude ist analysiert.</p> <p>* 12/2017: 2 Sanierungen gestartet (kommunal)</p> <p>* 12/2018: weitere 2 Sanierungen gestartet (kommunal)</p> <p>* 12/2019: weitere 2 Sanierungen gestartet (kommunal)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Energiedatenerhebung als Grundlage für Sanierungsplanung wurde vorgenommen - Gemeinden wurden über Sanierungs- und Fördermöglichkeiten in regelmäßigen Abständen informiert; - 2 Gebäude in Saalfelden gemäß Gebäudestandards Klima aktiv Bronze saniert - GV Beschluss in Weißbach zum Klima aktive Bronze Standard <p>* 2017/18/19: je 5 Unterstützungen von Sanierungsprojekten bei den weiteren Stakeholdern</p> <ul style="list-style-type: none"> - 11/2017-02/2018: Mittels Thermografie-Aktion wurden 30 private Gebäude und 2 kommunale Gebäude hinsichtlich Energieverluste/Wärmeverluste in der Gebäudehülle analysiert - 11/2018-02/2019: 6 private Gebäude wurden im Rahmen der Thermografie-Aktion analysiert, die Eigentümer erhielten darüber hinaus eine umfangreiche Energieberatung - 11/2019-02/2020: Weitere 15 Gebäude wurden bei der Thermografie-Aktion auf Schwachstellen untersucht, zusammen mit der Energieberatung dient die Analyse als Ausgangspunkt für zielgerichtete Sanierungsmaßnahmen - 24.1.2020 Veranstaltung „Raus aus dem Öl – rein ins solare Zeitalter“ gemeinsam mit KEM Oberpinzgau, Netzwerk Solarhaus Österreich und Energieberatung Land Salzburg – mehr als 30 Teilnehmer*innen, vorwiegend von Architektur- und Bauunternehmen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>7.1. Thermische Sanierung kommunaler Objekte Den Gemeinden wurden stets über die aktuellen Bundes- und Landesförderungen hinsichtlich Gebäudedämmung/-sanierung und Effizienzmaßnahmen in der Gebäudetechnik informiert. Die Gemeinden werden regelmäßig daran erinnert, wie wertvoll eine Sanierung sein kann, wie viel Energie und damit verbundene Kosten eingespart werden können. Die Hilfestellung der KEM im Sanierungsprozess und bei Förderansuchen wird regelmäßig angeboten. Die e5-Gemeinden Saalfelden und Weißbach haben einen Gemeindevertretungsbeschluss für Gebäudestandards in Klima aktiv Bronze. In Saalfelden wurden 2017 zwei Gebäude (Sportzentrum Bürgerau & NMS Stadt) gemäß diesem hohen Standard saniert.</p> <p>7.2 Unterstützung von thermischen Sanierung bei Privaten oder Unternehmen In den Wintermonaten 2018, 2019 und 2020 wurden jeweils spezielle KEM-Thermografieaktionen durchgeführt. In Kooperation mit dem SIR, der Energieberatung des Landes Salzburg und der Energieberaterin Maria Bründlinger wurden insgesamt 50 Haushalte (2018: 30; 2019: 7; 2020: 13) unterstützt und beraten. Die Aktion wurde in allen Gemeindezeitungen beworben. Die</p>

	Besonderheit der Aktion lag in der produktneutralen und unabhängigen Thermografie-Beratung inklusiver umfassender Energieberatung nach Standards des Landes Salzburg. Somit wurde in für 50 Haushalte fundierte Grundlagen für die Durchführung von zielgerichteten Sanierungsmaßnahmen geschaffen. Weiters wurde am 24.1.2020 gemeinsam mit der KEM Oberpinzgau, dem Netzwerk Solarhaus Österreich sowie der Energieberatung Land Salzburg eine Veranstaltung mit dem Titel „Raus aus dem Öl – rein ins solare Zeitalter“ durchgeführt, bei der die mehr als 30 Teilnehmer*innen auch über die Möglichkeiten einer mustergültigen Sanierung bei hohem solaren Deckungsgrad informiert wurden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Klima- und Energiebereich ergeben sich laufend neue Themen und Fragestellungen, welche kommuniziert werden sollen und wichtig für die Gesamtkonstellation einer KEM sind. Hier wird darauf Bedacht genommen, dass gerade im Bereich der Bewusstseinsbildung tagesaktuell bewusstseinsbildende Tätigkeiten des MRM notwendig sein werden, welche nicht in den geplanten Maßnahmen thematisch Platz finden oder ressourcentechnisch einplanbar sind. Gerade bei neuen Fragestellungen oder aktuellen Themen ist vorweg eine zielgerichtete Kommunikation und Bewusstseinsbildung notwendig, bevor konkrete Projekte entstehen können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>* 6/2018: 1. Aktionstage „Regionale Produkte – kurze Transportwege“ durchgeführt</p> <p>* 12/2019: 2 weitere Aktionstage „Regionale Produkte – kurze Transportwege“ durchgeführt</p> <p>* 8/2019: 5 Aktionen „Nachhaltigkeitstage“ durchgeführt</p> <p>* 2017/18/19: jährlich ein aktuelles Thema entsprechend der Zielgruppe bearbeitet</p> <p>Insgesamt zu mehr als 100% erreicht, durchgeführt wurden folgende Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeitstage 2017 mit insgesamt 10 verschiedenen Veranstaltungen & Veranstaltungsorten - Familienfest St. Martin 2017 - Laufend Informationsstand am Wochenmarkt in Saalfelden - FUZU Fest Saalfelden 2017 - Mobilitätswoche Saalfelden 2017 - Naturparkfest Weißbach 2017 - Photovoltaikinformationsabende in Weißbach und Maishofen - Veranstaltung „Was sucht der Gast in Zukunft?“ - Klimafilmtage Nexus November 2018 - Stand bei Stadtfesten Saalfelden Sommer 2018 & 2019 - Winterfilmfestival Weißbach 2018, 2019 & 2020 - Bürgerversammlungen Viehhofen und Weißbach 2019 - Bildungswoche St. Martin November 2019 - Raus aus dem Öl – Solarhaus Jänner 2020 - Klimawandel – Mut zum Handeln! Februar 2020

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:

8.1. Aktionstage „Regionale Produkte – kurze Transportwege“ und "Nachhaltigkeit"

Die Aktionstage Nachhaltigkeit wurden 2017 mit 17 PartnerInnen im gesamten Saalachtal durchgeführt. Unser Ziel wurde erreicht: Regionale Erzeuger und Vermarkter erhielten die Möglichkeit, speziell Produkte aus der Region vorzustellen und zu verkaufen. Es wurde speziell auf die Verkürzung der Transportwege und die dadurch erreichten Energie- und CO2-Einsparungen aufmerksam gemacht. Aufbauend auf dieser Aktion und gemeinsam mit anderen Akteuren des Bezirkes (Bezirksbauernkammer, Wirtschaftskammer, LEADER-Regionen, KEM Oberpinzgau) wird aktuell an der Konzipierung einer Regionalmarke „Pinzgau Regional“ gearbeitet.

8.2. Bearbeitung aktueller Themen

Zur effizienten Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Schaffung von Synergien hat die KEM überwiegend die Strategie verfolgt, bestehende Strukturen zu nutzen und bei periodisch stattfindenden Festen und Veranstaltungen mitzuwirken bzw. einen Part zu übernehmen. Dies wurde unter anderem zu folgenden Gelegenheiten umgesetzt:

Beratung am Infostand beim Familienfest in St. Martin 2017, beim Naturparkfest Weißbach 2017&2018, am Wochenmarkt in Saalfelden 2017, am Mobilitätsfest in Saalfelden 2017, bei diversen Stadtfesten in Saalfelden 2018 & 2019. Der Infostand war u.a. mit einer Minijoule (kleine PV-Anlage + Speicher), einem Eisbike (Eisverkauf vom Lastenfahrrad aus) und dem e5-Energieglücksrad ebenso bestückt wie mit aktuellen Publikationen zu den Themengebieten der KEM.

Darüber hinaus gab es vielfältige bewusstseinsbildende Maßnahmen in den unterschiedlichen Gemeinden, die im Folgenden kurz aufgelistet werden:

Jährliches Winterfilmfestival Weißbach

Von Jänner bis März 2018, von November 2018 bis März 2019 sowie von Jänner 2020 bis März 2020 fand jeweils das Winterfilmfestival Weißbach statt, in Kooperation mit der Bücherei Weißbach und dem Naturpark Weißbach. Alle gezeigten Filme hatten eine Verbindung zu den verschiedenen Themenschwerpunkten der KEM wie z.B. Ressourcenverbrauch, Klimawandel, Umweltschutz, Nachhaltigkeit o.ä.

Photovoltaikinformationsabend inkl. Sammelbestellung PV-Anlagen

Georg Thor (Energieberatung Salzburg), Peter Stiegler (SIR) und MRM Verena Baumann informierten am 26.6.18 und 27.6.18 in Maishofen und Weißbach zu Photovoltaikanlagen, deren Wirtschaftlichkeit & Solarpotential, Ökobilanzen von Speichern und Modulen, Förderungen und vielem mehr. Zudem wurde eingeladen, an der Sammelbestellung für PV-Anlagen mitzuwirken.

Veranstaltung „Was sucht der Gast in Zukunft?“

Das Saalachtal ist eine stark vom Tourismus geprägte Region, weshalb sowohl die Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus als auch des Tourismus auf die Treibhausgasemissionen von großer Bedeutung sind. Beides wurde bei dieser Veranstaltung thematisiert, mit dem Ziel, mit der heimischen Tourismuswirtschaft nachhaltigere und klimafreundlichere Zukunftsoptionen zu diskutieren.

Veranstaltung „Radikal Regional“

Aufbauend auf dem Schwerpunkt Tourismus in der anderen Pinzgauer KEM wurden in Saalfelden lokale Produkte und kurze Transportwege zum Thema gemacht bei der Veranstaltung „Radikal Regional – die kulinarische DNA des Pinzgaus“, bei der Touristiker und Gastronomen einem interessierten (Fach-) Publikum die klimarelevanten Vorzüge von regionaler Küche aufzeigten.

Klimafilmtage Nexus November 2018

Im Herbst 2018 wurden in Kooperation mit dem Kunsthaus Nexus in Saalfelden drei Filme zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit gezeigt, inkl. Gespräch mit Regisseur Kurt Langbein zu seinem Film „Zeit für Utopien“ und Schulvorführungen für die Schulen des Saalachtals.

	<p>Stand bei Stadtfesten Saalfelden Um die öffentliche Sichtbarkeit der KEM in der größten Gemeinde Saalfelden zu erhöhen, zeigte die KEM Präsenz bei den Stadtfesten mit eigenem Stand, an denen Förderinfos ebenso angeboten wurden wie Broschüren, Informationen zu klimafreundlichen Alternativen, einem Gewinnspiel etc.</p> <p>Klimawandel-Infoblöcke bei den Bürgerversammlungen Viehhofen und Weißbach Bei den gut besuchten Bürgerversammlungen in den kleinen Gemeinden Viehhofen und Weißbach (jeweils 70-80 Leute, bei knapp 500 EW) konnte die KEM die Problematik des Klimawandels allgemein sowie das KEM-Programm im speziellen vorstellen und Fragen zum Klimaschutz beantworten.</p> <p>Klimaabend bei der Bildungswoche St. Martin 2019 Im Rahmen der Bildungswoche in St.Martin wurde von der KEM ein sehr gut besuchter Abend gestaltet, mit einem Vortrag des ZAMG-Leiters für Salzburg und Oberösterreich Bernhard Niedermoser „Saalachtal 2050 und 2090 – was ist zu erwarten?“ Dieser Vortrag löste lebhaft und anregende Diskussionen zum Thema Klimawandel und Klimaschutz unter den ca. 80 anwesenden Gästen aus.</p> <p>Veranstaltung „Raus aus dem Öl – Solarhaus“ 2020 Bei diesem gemeinsam mit der KEM Oberpinzgau und dem Netzwerk Solarhaus Österreich veranstalteten Info-Nachmittag wurde die Wichtigkeit der Abkehr von fossilen Brennstoffen erneut unterstrichen sowie gleichzeitig anhand des Konzeptes Solarhaus interessante und valide Alternativen aufgezeigt. Eine Energieberaterin des Landes Salzburg rundete das Angebot mit neuesten Förderinformationen ab.</p> <p>Vortrag & Diskussion „Klimawandel – Mut zum Handeln!“ 2020 Um der Lähmung und Tatenlosigkeit angesichts des Klimawandels zu begegnen sind manchmal inspirierende und motivierende Stimmen nötig, die konkrete und positiv besetzte Handlungsalternativen aufzeigen. Genau das gelang Wolfgang Diemling im Februar 2020 in Unken.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Koordination und Abwicklung in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In Zukunft soll in allen Gemeinden eine Struktur vorhanden sein, welche die Herausforderungen der Energiezukunft bzw. Energiewende gezielt unterstützen kann und auch zur thematischen Vernetzung innerhalb des Gemeindebetriebs und bei deren Stakeholdern (den Bürger*innen) beiträgt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> * 6/2017: Leitfaden zum Energiedatenmanagement erstellt, Beispiele vorgestellt * 9/2017: Ansprechpartner in den Gemeinden definiert * 12/2018: Benchmark-Kennzahlen erarbeitet - Auswertungen besprochen und analysiert <p>Ein sogenanntes KEM-Gremium mit mindestens einer/m Vertreter*in aller</p>

	<p>Gemeinden hat sich als zentrale Koordinations- und Abstimmungsinstanz etabliert, die Ansprechpartner*innen zu den Themen Energie- und Klima stehen fest, sie arbeiten mit und bringen sich aktiv ein. Energierelevante Daten werden bereits in allen Gemeinden gesammelt und dienen als Analysegrundlage für Effizienzsteigerungen und Sanierungen. Vorreiter in dieser Hinsicht sind die beiden e5-Gemeinden, die den anderen Gemeinden als positives Beispiel vorangehen.</p> <p>* 12/2019: 6 Vernetzungstreffen abgehalten Bis Ende 2019 wurden insgesamt acht Vernetzungstreffen abgehalten (mehr Details dazu siehe Punkt 3 Eingebundene Akteure).</p> <p>* 12/2019: 60 Einschaltungen in Gemeinde- und Regional- Medien veröffentlicht Einschaltung in Gemeinde- und Regionalmedien funktionieren sehr gut, in allen Gemeindezeitungen werden regelmäßig Beiträge der KEM veröffentlicht, z.B. Förderinformationen oder Ankündigungen von spezifischen Aktionen wie der Thermografie-Aktion. Auch in den regionalen Medien wird immer wieder über die KEM berichtet, z.B. zu den Klimaschul-Projekten ebenso wie zu spezifischen Themen wie Mobilität oder als Berichterstattung zu KEM-Veranstaltungen. Insgesamt wurden mehr als 60 Berichte über die Tätigkeit der KEM veröffentlicht.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>9.1. Sammeln von Energiedaten in den Kommunen – „Energiebuchhaltung“ In den e5-Gemeinden gibt es bereits ein System zu Sammlung & Vergleich sämtlicher Energiedaten. Dieses wurde adaptiert / vereinfacht und nach und nach auf die anderen Gemeinden übertragen. Es gab Arbeitstreffen zum korrekten Energiedatensammeln. Mit Hilfe der gesammelten Daten wird es einfacher, Sanierungsbedarfe und Einsparungspotentiale gezielter zu erkennen und zu priorisieren.</p> <p>9.2. Ansprechpartner für das Thema „Energie und Nachhaltigkeit“ in den Kommunen Pro Gemeinde gibt es eine*n ausgewiesene*n Ansprechpartner*in zu den Themen „Energie und Nachhaltigkeit“, meist ist dies der/die Amtsleiter*in mit Sachbearbeiter*in zusätzlich zum KEM-Gremium. Dadurch werden Informationen an einem Punkt gesammelt und können gezielter verwaltet werden. Auskünfte zu den Themen können bei einer konkreten Person angefragt werden.</p> <p>9.3. Vernetzungs- und Erfahrungsaustauschtreffen Informationsfluss und die Kooperation in der Region ist essentiell, dies funktioniert im Rahmen des KEM-Gremiums und auch bei den RegPi-Treffen, der Bürgermeisterkonferenz, dem Treffen der Gemeinden des Unteren Saalachtals sowie der ARGE Oberes Saalachtal sehr gut.</p> <p>9.4. Beiträge in Gemeinde- und Regional- Medien Informationen über KEM- Aktivitäten werden gesammelt und in laufend in den Gemeinde- und Regional-Medien veröffentlicht.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR)</p>	

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mobilität trägt besonders in ländlichen Gebieten wie dem Saalachtal zu einem Großteil zum Treibhausgasausstoß bei. Gleichzeitig sind in diesem Sektor im Land Salzburg die Emissionen in den letzten Jahren am stärksten gestiegen. Daher sind Bemühungen zu Treibhausgasreduktionen in diesem Bereich besonders wichtig und wertvoll. Die KEM hat das Ziel, die Mobilität der Bürger*innen, der öffentlichen Stellen, der Unternehmen sowie der Gäste nachhaltiger und klimafreundlicher zu gestalten. Öffentlichen Stellen wie z.B. Gemeindeämtern kommt dabei natürlich eine Vorbildrolle zu, sie sollen Klimaschutz vorleben. Gleichzeitig sollen mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen aber auch Bürger*innen erreichen und ihnen zeigen, wie sie ihre Mobilität klimafreundlicher gestalten können und welche Vorteile das sogar bringen kann. Die Gemeinden wiederum sollen diese klimafreundlichen Verhaltensänderungen fördern, indem sie gewisse Möglichkeiten anbieten (Carsharing, Mitfahrbörse) oder Alternativen fördern (zB 25 % Reduktion auf Öffi-Jahreskarte).
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>* 3/2018: Ideensammlung zum Radverkehr im Alltag abgeschlossen Zur Förderung des Radverkehrs fanden in verschiedenen Gemeinden Veranstaltungen statt, etwa in Saalfelden, Weißbach und Dienten. Gemeinsam mit dem Land Salzburg und dem Klimabündnis wurden Ideen zur Attraktivierung des Alltagsradverkehrs angestellt und mit den Gemeinden diskutiert.</p> <p>* 10/2018: Daten über die Fahrzeuge in den Gemeinden sind erhoben und Vorschläge zu Umstellungen vorgelegt Die Daten zum Fuhrpark sind erhoben und die Vertreter*innen der Gemeinden für die Thematik sensibilisiert. Bei anstehenden Neuanschaffungen wird auf Beratungsleistungen der KEM für die Erhebung alternativer Angebote zurückgegriffen (zuletzt im Herbst 2019 durch Saalfelden).</p> <p>* 12/2019: 8 kommunale Fahrzeuge sind auf alternative Antriebe umgestellt In Saalfelden, Maishofen und Weißbach ist jeweils ein kommunales Fahrzeug mit alternativem Antrieb im Einsatz. In Saalfelden wurden nach Beratung durch die KEM für das Budget 2020 zwei weitere Fahrzeuge mit alternativem Antrieb in die Planung aufgenommen.</p> <p>* 12/2019: Der öffentliche Nahverkehr ist durch Angebote wie Sammeltaxis/ Zubringer usw. gestärkt Es gab Gespräche mit ÖBB/Postbus über ihr Micro-ÖV-Angebot, welches in weiterer Folge den Gemeinden unterbreitet wurde. Eine konkrete Umsetzung ist jedoch noch nicht passiert. Auch Überlegungen zur Schaffung eines speziellen Sammel-Taxi-Services für Jugendliche in der Region wurden gemeinsam mit den Gemeinden und der LEADER-Region angestellt, jedoch ebenfalls noch nicht konkretisiert.</p> <p>* 12/2018: 2 (E-) Carsharing Modelle implementiert In Weißbach besteht ein funktionierendes Car-Sharing-Modell, das von der KEM mit initiiert und betrieben wird.</p> <p>* 2017/18/19: je 1 alternatives Mobilitätsprojekt von Stakeholdern in der Region bearbeitet In Weißbach wurden alternative Mobilitätsangebote wie ein Wanderbus / Almtaxi gemeinsam mit den involvierten Stakeholdern bearbeitet und auch von der KEM in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.</p>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>10.1. Radverkehr im Alltag In Saalfelden wurde jährlich, gemeinsam mit e5 und KEM, im Rahmen der Mobilitätswoche das Radfahren intensiv im Rahmen diverser Veranstaltungen und Aktionen beworben. Auch in anderen Gemeinden wie Dienten und Weißbach wurden entsprechende Aktionen umgesetzt. Auch ein E-Bike-Test war Teil des Programms zu den Nachhaltigkeitstagen 2017. Für die Attraktivierung von Radabstellplätzen wurde von der KEM eine Sammelbestellung für zeitgemäße und überdachte Fahrradabstellanlagen koordiniert.</p> <p>10.2. Fuhrpark Gemeinden Daten über die Fahrzeuge in den Gemeinden wurden gesammelt und Vorschläge, wie auf alternative Antriebe umgestellt werden kann, wurden bei Bedarf aufbereitet und präsentiert (beispielsweise auch für Müllfahrzeuge mit batteriebetriebenen Hubsystem in Saalfelden). Bislang verwenden drei Gemeinden ein Fahrzeug mit E-Antrieb: Maishofen, Saalfelden und Weißbach.</p> <p>10.3. Öffentlicher Nahverkehr: Sensibilisierung & Angebotserweiterung Mit Aktionen in diesem Aufgabenpaket soll die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs verstärkt werden. Dies wurde unter anderem durch eine intensive Bewerbung der Öffi-Angebote sowie deren Attraktivierung erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Solarbeleuchtung an Bushaltestellen wurden errichtet - Einige Gemeinden bieten Förderungen auf Jahres- und Monatstickets an (in Weißbach z.B. 25 % auf Monats- und Jahrestickets sowie übertragbare Öffi-Tickets zum Gratis-Verleih für Gemeindegänger*innen) <p>Außerdem wurde erreicht, dass das Gästeticket als Ticket für den öffentlichen Verkehr genutzt werden kann. Das Angebot wird bereits sehr stark genutzt und so zumindest ein Teil des starken An- und Abreiseverkehrs vermieden, indem der Individualverkehr auf Öffis transferiert wird. Darüber hinaus wurden auch an den Schulen viel Bewusstseinsbildung zu den Öffis, Workshops und Ausstellungen zur Nachhaltigen Mobilität durchgeführt (siehe Maßnahmenpaket 2 sowie Klimaschulprogramme).</p> <p>10.4. Carsharing Fahrzeuge gemeinsam nutzen sowie Wege gemeinsam zurücklegen ist das Ziel von Carsharing-Modellen. In Weißbach gelingt dies seit September 2017, seither fährt der Nissan LEAF im Nutzer*innen-Verbund und hat seither mehr als 25.000 km klimafreundlich zurückgelegt. Hauptnutzer waren und sind die vier institutionellen Nutzer (Gemeinde Weißbach, Naturpark Weißbach, LEADER Region Saalachtal und KEM), aber auch zahlreiche Gemeindegänger*innen haben das Elektroauto schon ausprobiert oder nutzen es regelmäßig. Das Modell ist bereits über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und mehrere Gemeinden haben Interesse an einer eventuellen Replikation in ihren Gemeinden angedeutet. Es wurden bereits Gespräche mit alternativen Anbietern von Car-Sharing-Modellen geführt (z.B. FLOMobil).</p> <p>10.5. Alternative Mobilitätsangebote Gemeinsam mit den Vertreter*innen der Gemeinden wurde intensiv das bestehende Angebot und die Lücken darin diskutiert. Aufbauend auf dieser Bedarfserhebung wurden dann Gespräche mit Anbietern alternativer Mobilitätsangebote geführt, beispielsweise dem ÖBB/Postbus-Unternehmen über ihr Micro-ÖV-Angebot aber auch dem Car-Sharing-Anbieter FLOMobil, um die Ausweitung ihrer Angebote auf das Saalachtal beurteilen zu können. Eine konkrete Umsetzung derartiger Angebote ist jedoch noch nicht zustande gekommen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Unternehmen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Einseitige Herangehensweisen führen oft nicht zum gewünschten Ziel. Daher ist es für das Erreichen der Klimaziele notwendig, alle Akteure zu integrieren. Unternehmen haben oft einen sehr großen Ressourcenverbrauch und somit auch erhebliche Einsparungspotentiale. Ziel der KEM ist es, Unternehmen*innen Informationen zum Klimawandel bereitzustellen und ihnen das Potential zu zeigen, wie sie tätig werden können und was ihr Beitrag zum Klimaschutz sein kann. Auch die (ökonomischen und marketingtechnischen) Vorzüge von klimafreundlichem Handeln sollen gezielt vermittelt werden. Besonders im Bereich Tourismus besteht ein großes Potential, beispielsweise durch Gebäudesanierungen hohe Energieeinsparungen zu erwirken.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>* 12/2019: Im Jahr 2017, 2018 und 2019 je ein „Energie-Brunch“ veranstaltet 2 Energiefrühstücke für Unternehmen wurden gemeinsam mit verschiedenen Partnern durchgeführt. Aufgrund mangelnder Anmeldungen wurde der Modus gewechselt und 2018 sowie 2019 branchenspezifische Veranstaltungen für klimafreundliches Handeln im Tourismus durchgeführt, die beide sehr gut besucht waren („Was sucht der Gast in Zukunft“ sowie „Radikal Regional“). Eine weitere Veranstaltung mit mehr als 30 Teilnehmer*innen vor allem von Unternehmen aus der Baubranche wurde im Jänner 2020 durchgeführt („Raus aus dem Öl – Solarhaus“).</p> <p>* 2017/18/19: jährlich werden 5-10 konkrete Anfragen der Bürgermeister/Politik weiterführend bearbeitet Über die Laufzeit der KEM wurden regelmäßig Gespräche mit Unternehmen geführt bzw. eine darauffolgende Beratung durch die MRM oder eine Weiterleitung an Energieberater*innen des Umwelt Service Salzburgs vermittelt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>11.1. „Energie- Brunch“ für Unternehmer Unternehmen (inkl. landwirtschaftlicher Unternehmer) wurden ca. zweimal jährlich über die Themen Energie und Nachhaltigkeit informiert. Beim „Energiefrühstück“ wurden Ideen und Informationen ausgetauscht sowie direkter Kontakt zu den Energieberater*innen vom Umwelt Service Salzburg hergestellt. Die Unternehmer*innen erhielten dadurch Förderinformationen aus erster Hand. Ein Schwerpunkt der Wirtschaft liegt im Pinzgau im Tourismus, daher wird auch bei diesen Veranstaltungen ein Augenmerk auf grünen Tourismus gelegt. Information für Tourismusbetriebe zu Energieeffizienz, Regionalität und Mobilität wurden speziell aufbereitet.</p> <p>Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt bzw. geplant: 23. Mai 2017 Thema „E-Mobilität und Photovoltaik“: 30 Teilnehmer*innen 14. November 2017 Thema „Heizen und Sanieren“: 15 Teilnehmer*innen 8. Mai 2018 „Was sucht der Gast in Zukunft?“, 50 Teilnehmer*innen 18. Oktober 2018 beim Ecocamping Grubhof, abgesagt wegen zu geringer Anmeldezahlen Juni 2019 Vermieterakademie: Abgesagt wegen zu geringer Anmeldezahlen 13. Juni 2019: Veranstaltung „Radikal Regional – die kulinarische DNA des Pinzgaus“ im Congress Saalfelden mit über 50 Teilnehmer*innen 24. Jänner 2020: Raus aus dem Öl + Vorstellung des Solarhaus-Konzeptes in der Wirtschaftskammer Zell am See: Über 30 Teilnehmer*innen, überwiegend aus der Baubranche</p> <p>11.2. Ansprechpartner zur weiterführenden Unterstützung Regelmäßige Anrufe bzw. Anfragen nach Energieberatung werden beantwortet und meist ans uss weitergeleitet. Parallelstrukturen sind – wie bereits erwähnt – nicht zielführend. Das uss ist eine super Institution, deren Be-</p>

	kanntheitsgrad die KEM noch erhöhen möchte. Besonders bei uns in der Region ist das Service und Angebot des uss fast unbekannt – das muss sich ändern.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MABNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Durchführung Veranstaltung „Was sucht der Gast in Zukunft?“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Nachhaltiges Saalachtal

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung:

Gemeinsam mit den Energieberater/innen, dem umwelt service salzburg, der ZAMG Salzburg und SalzburgerLand Tourismus lud die KEM Saalachtal zu einer Veranstaltung mit Schwerpunkt „Energie- und Ressourceneffizienz im Tourismus“ ein. Lebendig, zielgruppenspezifisch & mitreißend gingen wir den Fragen nach, weshalb Handlungen im Klimaschutz dringend notwendig sind und wo das Potential bei Tourismusbetrieben liegt, was jede/r von uns beitragen kann.

Projektkategorie: 4

Ansprechperson

Name: Verena Baumann

E-Mail: baumann@nachhaltiges-saalachtal.at

Tel.: +43 664 8822 5039

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.nachhaltiges-saalachtal.at

Persönliches Statement der Modellregions-Managerin

Das außergewöhnliche an dieser Veranstaltung: Es arbeiteten alle Institutionen zusammen, alle brachten sich ein, und dadurch entstand etwas ganz Neues, Besonderes. Uns alle verbindet das gleiche Ziel, aktiv Klimaschutzmaßnahmen zu setzen, doch arbeiteten wir oft alleine & in Parallelstrukturen. Mit dieser Veranstaltung konnte dieser Pakt aufgelöst werden. Es hat nur Vorteile: größere Reichweite, größeres Budget, bessere & mehr Ideen, lebhafterer Austausch.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel: Wir möchten die Touristiker/innen der Region erneut für den Klimawandel sensibilisieren, hochaktuelle & sachlich-objektive Zahlen/Fakten/Daten zum Klimawandel präsentieren und gleichzeitig zeigen, wie die Akteure aus dem Tourismussektor aktiv werden können. Wir wollten zeigen, wo Potential zu Energie- und Ressourceneffizienzsteigerungen liegt, was jede/r von uns zum Klimaschutz beitragen kann.

Messbare Ziele: Anzahl der Gäste bei der Veranstaltung (ca. 50 Personen), Anzahl der Folgeprojekte und -initiativen (mehrere Einladungen daraufhin zu TVB-eigene Veranstaltungen); Anzahl der Nachberichterstattung in den regionalen Medien (zweimal Doppelseite + zweimal Titelseite); Anmeldungen zu Energieberatungen beim umwelt service salzburg;

Ablauf des Projekts:

Vorbereitung:

Ca. ein halbes Jahr vor Veranstaltungstag gab es ein erstes Planungstreffen mit Energieberater/innen der Region, dem folgte ein zweites Planungstreffen mit allen teilnehmenden Partnern und Institutionen; in diesem zweiten Meeting wurde die Zielgruppe und die Inhalte samt Ablauf definiert. Zudem ist die Idee entstanden, abschließend Best-Practice-Betriebe zu einer Podiumsdiskussion einzuladen. Projektleitung und -koordination war beim KEM-Management; die Einbeziehung der Experten/Referenten sowie der 4 Best-Practice-Betriebe am Podium war einfach -> alle waren vom Konzept der Veranstaltung sofort begeistert.

Durchführung:

Programm der Veranstaltung

Was sucht der Gast in Zukunft?

Energie- und Ressourceneffizienz als Chance für Tourismusregionen und -Betriebe

Dienstag, 8. Mai 2018 18 Uhr

Galeriesaal Congress Saalfelden

Niedermoser Bernd, Leiter ZAMG

Was für ein toller Winter! Ist das das Ende des Klimawandels? Ein Blick hinter die Kulissen

Florian Größwang, SalzburgerLand Tourismus

Der Gast heute und morgen. Megatrends und ihre Auswirkungen auf touristische Angebote und Produkte

Matthias Greisberger, umwelt service salzburg

Umweltförderungen für Tourismusbetriebe. Vorstellung der Angebote und Dienstleistungen der Informations- und Beratungsstelle

Podiumsdiskussion mit energie- und ressourceneffizienten Vorzeigebetrieben

Nadja Blumenkamp, Biohotel Rupertus, Leogang

Markus Gensbichler, Appartementhaus Berghof, Saalbach-Hinterglemm

Robert Stainer, Camping Grubhof

Isabella Dschulnigg-Geissler, Saalbacher Hof

Projektabschluss: Wichtig war, dass sämtliche Medienvertreter/innen zur Veranstaltung eingeladen waren, kamen und anschließend tolle Berichte in den regionalen Medien verfassten. Nachberichterstattung wurde daher zum Großteil über die Medien erfolgreich durchgeführt.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Kosten beschränkten sich auf die Saalmiete (250 €), die Referenten-Gebühr (300 €), das regionale Catering (320 €) und die Grafik (120 €) gesamt ca. 1000 Euro. Bezahlt aus dem Projekt-Budget der KEM.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Bei bewusstseinsbildenden Aktionen immer schwer zu abzuschätzen...

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Ziel wurde erreicht, die Touristiker wurden mit dem Thema sensibilisiert. Durch die tolle Nachberichterstattung in den Pinzgauer Nachrichten und den Bezirksblättern erreichten wir nochmal viele, die nicht auf der Veranstaltung waren (zwei Mal 45.000 Haushalte!). Seither wurde die KEM bereits zweimal zu TVB-internen Veranstaltungen geladen, um über das Thema Energie- und Ressourceneffizienz zu referieren.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut verlief die Planungsphase, in der sich alle Partner einbrachten & aktiv an der Gestaltung mitarbeiteten. Nur aufgrund dieser Kooperation wurde das Programm so super, so vielseitig, so stimmig,

so interessant. Folgeaktivitäten wurden bereits genannt: Durch die tolle Berichterstattung wurden im Anschluss an die Veranstaltung nochmal erfolgreich & breitenwirksam sensibilisiert, woraufhin sich einige TVBs um eine ähnliche Veranstaltung erkundigten.

Achtsamkeit war in der Wortwahl gefragt. Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftsweig der Region, diesen per se als „Klimasünder“ abzustempeln wäre komplett verfehlt und falsch. Darum ging es bei unserer Veranstaltung aber auch gar nicht, wir wollten zeigen, wo Potential zu Energie- und Ressourceneffizienzen liegen.

Motivationsfaktoren:

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.nachhaltiges-saalachtal.at/durchgef%C3%BChrte-projekte/>

